

Rückert, Friedrich: [wenn dein Herz Gedanken nachhängt] (1827)

- 1 Wenn dein Herz Gedanken nachhängt,
- 2 Deren einer anderm nachdrängt,
- 3 Wie es anders konnte gehn,
- 4 Als es leider ist geschehn,
- 5 Wie, was so ein Zufall wendet,
- 6 Anders konnt' ein Zufall wenden;
- 7 Werden nie die Zweifel enden,
- 8 Wenn sie nicht dein Glauben endet:
- 9 Nicht dem Zufall preisgegeben
- 10 Ist des Menschen Lebensglück;
- 11 Denn der Zufall selbst ist eben
- 12 Von Nothwendigkeit ein Stück
- 13 In den ewigen Geweben,
- 14 Deren Netz die Welt umspannt,
- 15 Deren Fäden unverwandt,
- 16 Nach dem Plan dir unbekannt,
- 17 All aus einer Mitte streben
- 18 Und in eine gehn zurück.

(Textopus: [wenn dein Herz Gedanken nachhängt]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/469>)